

Ds Läbe hinder de Märitchörb u Ständ

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 40

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-647978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr Marteli het grad kei Chundschaft, es tuet wieder chli Ornig moche uf sim Ladelsch



Grad wie der Napoleon uf em Schlachthügel steit das Froueli da, um siner „Chunde“ z'empflah



Esims Burefroutschi



Der Hunger plaget's schulzlech

Links: Schad für da Eierfätsch am Bode. Die Eier het zwar nid es Suppehuhn la gheie, aber es anders

Rechts: Appetitlich isch es nid grad, wenn me mit de Füess uf de Gugumere umsteilt, aber d'Gole vo der Frou tüe sich ufe längwyle, u de passiert de seligs

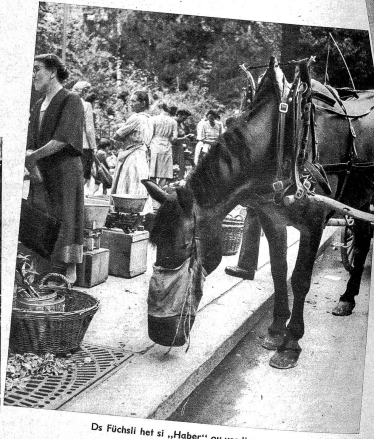
★
Bildreportage W. Nydegger, Bern



Dr Seppu het scho fröh uf müesse, drum nimmt är gärn grad es Nückli uf sin guet abfäderete Gilger

Es Läbe hinder de Märthörb u

Letscht Wuche bin i einisch dr Märit vo hinde ga mache, zwar han i statt es Märthörblider Fotiapparat bi mer gha. Da gseht me allerhand lustigi und glungnigi Sache. I bi ersch vo de niine a gange, aber i der churze Zyt han i scho gnue gseh. Da Ganze chunt mer vor wie ds Läbe uf em ne Ameischufe



Dr Fuchli het si „Haber“ ou verdienet



Dr Vater u der Sohn hei müesse yrücke, si hei der Turnster bim Mueti schnäll zueche gäh, um no eis ga z'zieh



Dr Bärs isch froh, wenn albe sofort e Chorb lär wird, er pfuset nämlech nid gärn uf em blasse Bode



E gärn gsehne Ma, da Gremshnittefabrikant, er tuet dene Burefroue ds Läbe versüesse



Will die Dame ds Velo het, wird si halt o vo der hindere Syte bedient